

Halbjähriger Preis:
2 fl. 30 fr., mit Post-
versendung 3 fl. 30 fr.
C. M. — Anzeigen
aller Art beliebe man
entweder im Redak-
tionsbureau (Ofen,
nächst der Schiffbrü-
cke, Nr. 81), oder in

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Sechszehnter Jahrgang.

Pesth, in den Kunst-
handlungen der H. H.
Ehrenreich und Neu-
mann u. J. Wagner
(Servitienplatz), ab-
zugeben. Die Einrü-
ckungs-Gebühr ist für
den Raum jeder drei-
spalt. Seite 2 fr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

Nr. 74.

Sonnabend den 25. November.

1843.

Handelsnachrichten.

* **Pesth.** Zufolge der Pesther magyarischen Handels- und Industriezeitung „Merkur“ (Herausgeber und Verleger ist der Buchdrucker Joseph Weimel) wurden in Pesth in den 50 Fleischbänken der 20 bürgerlichen Fleischafermeister vom 19. bis 26. Oktober geschlachtet und ausgeschrotet 693 Ochsen und Röhre, deren Fleisch 140 Zent. 76 Loth wog. Auf jeden Tag kommen also 99 Stück. Ferner wurden 417 Schafe geschlachtet u. ausgeschrotet, die 140 Zent. 76 Pfund wogen. Zum Schlachten waren in der Stadt vorrätzig 59 Ochsen und 1113 Röhre, und auf den Pustten hielten die Fleischafer 2681 Röhre und 107 Kälber. X

* **Neustadtel, an der Waag.** (Väg Vihely.) Die Zweifchen sind heuer in dieser Gegend gut gerathen, und es wurde viel Lekvar eingefotten. Auf dem Pesther Leopoldi-Markt wurde sehr viel Lekvar auf der Waag hinabgeführt und der Zent. für 5 fl. C. M. verkauft.

* **Berpelét.** Der hier wachsende berühmte gelbe Tabak ist heuer gerathen. Es wurden von demselben große Quantitäten nach Pesth auf den Leopoldi-Markt geführt. Der Zentner kostete 15—20 fl. C. M. X

Fortschritte der Idee und des freien Handels.

Der Verein gegen die Korngesetze in England (Anti-corn-law-league), der es sich zur Aufgabe gemacht, dem hungernden Theile der Bevölkerung wohlfeileres Getreide zu verschaffen, als die — gleich vielen Zeugfabrikanten — auf ihr Monopol eifersüchtigen und darum für die Aufrechterhaltung hoher Einfuhrzölle besorgten Gutsbesitzer es liefern, hat einen bedeutenden Sieg davon getragen, indem die Londoner City nicht wieder den Chef des mächtigen Handelshauses Baring, sondern Herrn Pattison, den Kandidaten des Vereins gegen die Korngesetze, zu ihrem Parlaments-Mitglied erwählt hat. Es hat sich dieser Verein aber auch nicht wenig Mühe und Geld kosten lassen, um gesündere Ideen über freien Handel und namentlich über den Verkehr mit den zum Lebensunterhalt nöthigsten Produkten im Volke zu verbreiten. In der kurzen Zeit von noch nicht einem vollen Jahre hat der Verein seine Verzweigungen über das ganze Land ausgedehnt, und in diesem Augenblicke zählt er bereits seine Mitglieder nach Hunderttausenden und seine Schillings-Einnahmen nach Millionen. Zu den einflussreichsten Leitern desselben gehören Herr Cobden, ein reicher Fabrikant in Lancashire und Mitglied des Unterhauses, wo er die Idee des freien Handels vertritt, ferner Herr Biliers, Bruder des Grafen von Clarendon, der Quäker Herr Bright und der Aldermann Brooks aus Manchester, welche

ebenfalls sämtlich Parlaments-Mitglieder sind. Mittelpunkt des Vereins war zuerst Manchester, wo er sich in den letzten Monaten des vorigen Jahres förmlich konstituirte und wo seine Mitglieder zunächst die Summe von 50,000 Pfd. Sterl. (340,000 Thaler) zusammenschossen, um Brochüren drucken und vertheilen zu lassen, in denen die Prinzipien des Vereins entwickelt wurden, und um Männer von Kenntnissen und Fähigkeiten auszusenden, die in den kleineren Städten Vorlesungen über den Nutzen des freien Handels hielten. Täglich wurden viele Tausende von Briefen expedirt, so daß, des Penny-Porto's ungeachtet, doch an manchem Tage über 200 Thaler für das Frankiren von Briefen ausgegeben wurden. Im Januar dieses Jahres fand zu Manchester eine General-Versammlung des Vereins statt, und da in England so gut wie bei uns zu Lande nichts Gemeinnütziges ohne ein großes Essen zu Stande kommt, so ward bei dieser Gelegenheit eines der kostlichsten Diners dieses Jahrhunderts gegeben. Sämmtliche Gäste auf einmal zu speisen, war eine Sache der Unmöglichkeit; deshalb dinitte man drei Tage lang, und zwar täglich ungefähr zu 4000 Kowerts. Es war zu diesem Behufe ein ungeheurer Saal, der von Eisenguß-Säulen getragen wurde, errichtet, und drei anstoßende Straßen waren in bedeckte Galerien verwandelt, um die Cirkulation zu erleichtern. Die Fabriken in der Nachbarschaft hatten zu dem Diner 13,000 Schüsseln und Teller, 12,000 Paar Messer und Gabeln, 800 Aufsätze zu Pfeffer, Salz und Mostrich, 12,000 Bier- und Weingläser etc. geliefert. Der Speisezettel des ersten Tages bestand aus 200 Schüsseln Zungen, 200 Schüsseln Schinken, 200 Kalbepaketen, 200 Schüsseln „Sandwiches“ (kaltes Fleisch zwischen Butterbrot), 200 Schüsseln Wurst, 4000 kleinen Weißbroden, 4000 Stück Schiffszwiebel, 200 Kuchen, 4000 Pastrichen, 200 Schüsseln Mandeln und Rosinen, 400 Pfund Malaga-Trauben, 2400 Apfelsinen, 2400 Äpfeln, 200 Schüssel Nüss. Die Auswahl war allerdings nicht besonders, aber bei der ungeheuren Quantität konnte man unmöglich feinere Speisen bereiten. Gleichwohl war das Kowert nicht wohlfeil, denn jeder Herr zahlte 7 und jede Dame 5 Shilling (2½ und 1½ Thaler) für den ersten Tag und für jeden der folgenden Tage das Doppelte. Hierdurch wurden nicht bloß die Kosten gedeckt, sondern es blieb auch noch ein Erkleckliches zu den Zwecken des Vereins übrig. Dieser nahm nunmehr an Umfang so zu, daß man es für nöthig hielt, seinen Sitz von Manchester nach London zu verlegen, wo zuerst das Drurylane- und dann das Covent-Garden-Theater zu seinen Versammlungen gemiethet wurde. Nach dem Berichte, der in einem der letzten „Meetings“ abgestattet ward, hat der Verein bereits mehr als fünf Millionen seiner Brochüren über Gegenstände der National-Oekonomie an die Wähler in England und Schottland, sechs Millionen unter die arbeitenden Klassen ver-

theilt und 426,000 in die „Reviews“ und „Magazines“ einheften oder aufnehmen lassen. Vierzehn Professoren haben in den ansehnlichsten Ortschaften 650 Vorlesungen über dieselben Gegenstände gehalten, und mehr als 300,000 Thaler sind bereits für die Zwecke des Vereins verausgabt. Hauptsächlich ist es, wie man sieht, auf die Wähler abgesehen, die von Allem, was den freien Handel und zwar zunächst den freien Getreidehandel betrifft, auf das Genaueste in Kenntniß gesetzt werden, und so ist auch wohl zu erwarten, daß es dem Verein gelingen werde, wenn auch noch nicht im gegenwärtigen, doch im nächsten neugewählten Parlament eine Mehrheit für sich zu erlangen. Die Verdrängung des Herrn Baring und die Erwählung des Herrn Pattison ist der erste glückliche Versuch, den der Verein im Großen gemacht, und dessen Erfolg um so merkwürdiger ist, als hier keine Lokal-Interessen, wie sie gewöhnlich bei den englischen Wahlen geltend gemacht werden, sondern ganz allgemeine Interessen und Grundsätze den Sieg davontrugen. Diese allgemeinen Interessen sind im Wesentlichen auch diejenigen, welche dem Gedanken des großen deutschen Zollvereins zum Grunde liegen, und so kann der Triumph der Anti-corn-law-league auch unserer Theilnahme gewiß sein.

Koursberichte.

Wien, 22. November 1843.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 Prozent für 100 fl.	110
detto detto „ 4 ddo. „	100
detto detto „ 3 ddo. „	100
Anlehen vom Jahre 1834	500
ddo. ddo 1839	250
291 1/4	

Banfactien

K. K. vollwichtige Dukaten Proz. Agio

Nordbahn-Aktien (für 1000 fl.) 1175; Wien-Gloggnitzer (für 400 fl.) 425; Breßburg-Tyrnauer (für 100 fl.) 42 1/2; Budweis-Linz-Gmundnerbahn (für 200 fl.) 142 1/2; Pesther Central-Eisenbahn (für 100 fl.) 98 1/2; Pesther Kettenbrücken-Aktien (für 100 fl.) —; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 486 1/2; Wiener Dampfmühlen (für 100 fl.) 67; Mällykerzen (für 100 fl.) 76; Esterházy'sche Lose 55 1/2 fl.

Paris, 15. Novemb. Konsol. 5 Proz. 121, 55
 detto detto 3 Proz. 82, —
 London, 14. Novemb. Konsol. 3 Proz. 96 1/2 —

Avis für Lehrinstitute, Pädagogen und Freunde der Erdkunde.

Der geographische Unterricht bildet seit länger schon einen wichtigen und bedeutenden Nutzen nach sich ziehenden Zweig einer gründlichen Jugendziehung. Der Unterricht in dieser Wissenschaft darf sich aber nicht begnügen, das Gedächtniß des Schülers mit bloßen Namen und Zahlen anzufüllen, sondern er muß auch das Interesse des Zöglings in Anspruch nehmen, er muß lebendig, anschaulich und unterhaltend sein. Leider vermisst man hin und wieder, besonders in manchen Töchter Schulen, diese letzteren, bei der geographischen Unterweisung so nöthigen Bedingnisse. Man glaubt schon viel gethan zu haben, wenn man die Gedächtnißkraft des Kindes mit dem Auswendiglernen der Einwohnerzahlen, Entfernung der Planeten zc. abgemüht hat, und vernachlässiget, die ordentlich ausgeführte Skizze der Geographie gleichsam durch ein lebensvolles Gemälde dem Kind auf wirklich belehrende und anschauliche Art darzustellen, und so geschieht es nicht selten, daß der Schüler kaum mit der Lage seines Heimathlandes, desto weniger mit den angränzenden und entfernteren Völkerschaften bekannt ist; so darf es uns dann auch nicht wundern, ein erwachsenes Fräulein sagen zu hören: „Die Dardanellen sind herrliche Fische,“ oder: „Der Amsterdam ist ein prächtiger Vogel.“ Mangel an Landkarten in der Landessprache trugen bisher einen großen Theil der Schuld solcher Unwissenheit, und in dieser Beziehung darf das Unternehmen unseres geschätzten Lithographen Herrn Vincenz Grimm nur ein lobenswerthes genannt werden, welches die Herausgabe eines Atlas in ungarischer Sprache beschäftigt. Neben den beiden Plantgloben enthalten die ersten Blätter in Groß-Quart die Karte von Europa, Asien, Neuholand, Afrika, Süd- und Nordamerika, die geologische, politische und spezielle Karte von Ungarn, die Karte des österreichischen Kaiserstaates, welcher die Karten der übrigen Länder folgen. Außer Anführung der Flüsse, Gebirge, Seen, der Hauptstädte und bei der Karte von Ungarn, der Komitatsstädte, ist alles andere Ueberflüssige zur leichteren Veranschaulichung weggelassen. — Eine zweite Auflage dieser Karten wird in größerem Format nachfolgen, und wird nichts als die Grenzen der Länder und Distrikte, Flüsse und Gebirge, ohne Bezeichnung dieser Gegenstände enthalten. Sie dient dazu, um dann, wenn der Schüler mit der örtlichen Lage der Länder zc. bereits bekannt gemacht ist, ihm diese leeren Karten vorzulegen; damit er schon aus der bloßen Anschauung der Grenzen sich in der Benennung der verschiedenen Länder, Flüsse und Gebirge zu orientiren weiß. Es dürfte dies für manchen Lehrer ein kleiner Fingerzeig sein, auf welche Art bei Unterweisung der Geographie zweckentsprechend vorzugehen sei. — Der Preis ist äußerst billig gestellt und die ersten korrekten Exemplare bereits in der Treichlinger'schen, vormals Grimm'schen Kunsthandlung in Pesth zu haben.

v. Adlerstein.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

(725-727) **Becco-Thee,** (1)
 die Büchse 4 fl. 30 kr. Conv. Münze,
Jamaika Rum,
 die Flasche 2 fl. Conv. Münze,
 bester Qualität, sind **echt** in meiner Spezerei-Handlung, Güttergasse, zu den zwei Liegern, zu bekommen.
 J. Feldbacher.

(728) **Geschliffene** (1)
Bettfedern und Flaumen
 habe ich so eben ganz frisch vom Lande erhalten und empfehle sie von feinsten bis ordinärster Gattung, zu sehr billigen Preisen in meinem Gewölbe, Schlangengasse und Pariserhalle.
 F. J. Gradi,
 Decken- und Matrazenmacher in Pesth.

Carl Klement,
 bürgerlicher Bürstenmacher-Meister in Ofen, (729-730) Taban, am grünen Platz, (1) gibt sich die Ehre einem k. k. Militär und dem verehrungswürdigen Publikum beider Nachbarstädte geziemend anzuzeigen, daß er durch seine Reise im Auslande die Erfahrung machte, alle in sein Fach einschlagende Artikel auf eine zweckmäßige und verbesserte Art und Weise zu verfertigen, als man sie sonst im gewöhnlichen Geschäftsgange antrifft. — Durch den außerordentlichen Bedarf von aller Art Borsten, ist es ihm gelungen, das Beste und Feinste aus den entferntesten Gegenden sich bringen zu lassen, dessen Wohlfeilheit Alles übertrifft. Er empfiehlt sein großes Sortiment von Bürstenbinder-Waaren, vorzüglich den Herren Kaufleuten in der Stadt und auf dem Lande, denen er, nebst der Billigkeit seiner gemachten Preise, noch für sie besondere vortheilhafte Bedingungen feststellt.

(731) Bei (1)
Joseph Wagner,
 in Pesth, ist so eben neu erschienen:
 Szuk Mat., „Marsch, über beliebte Melodien aus „Tisztujtas“, für Pianoforte. Preis: 15 kr. C. M.

(732) (1)
Das Außerordentlichste von Cigarren,
 besonders Doblano, Ugués, Saguez, Baudenville, um auffallend billige Verkaufspreise sind in der musterhaft eleganten Modewaarenhandlung des Herrn Ignaz Zograf, zu den drei Pesther Mädchen in Pesth, Waijnergasse, zu bekommen. — Diese Arten von Cigarren empfehlen sich noch besonders durch ihr feines, wohlwärmendes Aroma, und daß sie leicht und gefällig brennen.
 Ein Raucher.

(717)

Carl Geibel's
 Buchhandlung in Pesth, Christophplatzchen,
 ist zu haben:
Pyrrker's
sämmtliche Werke.
 Neue, durchaus verbesserte Ausgabe. 3 Bände.
 Taschenformat Preis: 2 fl. C. M.

 (733-734) (1)
Echte
Karansebener Schnecken,
Kräuterkäse (Schopzinger)
 und viele andere
Neuigkeiten
 sind angekommen bei **P. Weiss & Comp.,**
 in Pesth, im Hause »zum Stof im Eisen.«

(735-737) (1)
Cocoonußöl: Soda: Seife.
 Um mehreren Wünschen zu begegnen,
 halte ich von der berühmten **Cocoonuß-**
Del-Soda-Seife auch eine 2te Qua-
 lität, die der ersten nicht viel nachsteht und
 die ich à 20 fr. C. M. per Stück verkaufe.
 Abnehmer von einem Duzend erhalten
 überdies 10 pCt. Rabat.
M. Lueff,
 Christophplatzchen „zur Minerva.“

 (667-672) (6)
Neues Moden-Etablissement.
Melles. Marie Rigaud et
Caroline Augustin,
 haben die Ehre dem pl. t. Publikum
 hiemit die ergebnste Anzeige zu machen,
 daß dieselben hierorts, obere Donauzeile,
 im Klopfinger'schen Hause, 2ten Stof,
 ein neues Magazin des Modes,
 nach dem Muster der Pariser Salons
 etablirt haben und daselbst eine Auswahl
 der neuesten und geschmackvollsten Arti-
 kel zur Damentoilette vorrätzig halten.
 Erst jüngst aus Paris angelangt,
 sind sie in den Stand gesetzt, dem pl. t.
 Publikum die elegantesten und beliebte-
 sten Modelle zu bieten, die in der
 Hauptstadt der Nodenwelt zur heranna-
 henden Winteraison en vogue sind. Auch
 empfehlen sich dieselben vorläufig für
 den kommenden Karneval mit allen zur
 Balltoilette gehörenden Artikeln in gro-
 ßer Auswahl und nach dem jüngsten
 Geschmace.
 Inbem sie mit Echtheit und Solidi-
 tät ihrer Waare auch eine entsprechende
 Billigkeit verbinden, hoffen sie auf ei-
 nen zahlreichen Zuspruch und schmeicheln
 sich des geschenkten Vertrauens stets wür-
 dig zu machen.

(712-714)

Im Kunst- u. Industrie-Komptoir von
J. Treichlinger,
 (vormals Grimm),
 in Pesth, Dorotheagasse Nr. 16, sind neu
 erschienen und zu haben:
Rozsavölgyi M. Remény és szerelem. Zw
 Ungarische für Pianoforte 30 fr. C. M.
 — **Kedvenc. Fellengós magyar.** Für
 Pianoforte 20 fr. C. M.
Schindelmeißer L., Ungarische aus dem »Zau-
 berschleier«, 15 fr. C. M.
Lanner's Nachlaß. 1tes Heft: Walzer, 1 fl. C. M.
 Ferner wird die

Musikalien-Leihanstalt
 bisher aus 5000 Nummern bestehend
 jetzt mit **2000** vermehrt
 von nun an jeden Monat mit dem Neuesten
 und Beliebtesten bereichert, wovon jedesmal
 das gedruckte Verzeichniß an die pl. t. Abon-
 nenten gratis verabsolgt wird.
 Abonnement für 10 Bögen, welche täglich aus-
 gewechselt werden können, 36 fr. monatlich,
 für 20 Bogen 1 fl. monatlich. Einlage für 10
 Bögen 2 fl., für 20 Bögen 4 fl. Conv. Münze.

(738-739) (1)
Nicht zu übersehen!
Rhogler,
 Daguerreotypist in Pesth, obere Donau-Zeile,
 im Fürst Coburg'schen Hause, neben dem
 Donau-Bade, im ersten Stof,
 empfiehlt sich einem hohen Adel und dem ver-
 ehrungswürdigen Publikum beider Nachbarstäd-
 te und macht die ergebnste Anzeige, daß er
 bereits im Stande ist, durch ein schönes,
 Lichtes, geräumiges Lokale, mit der
 Aussicht auf die Donau-Fronte, die bes-
 ten Lichtbilder, für deren Ähnlichkeit er
 bürgt, anzufertigen. — Da er schon seit ge-
 räumiger Zeit hier das Glück genießt, aus ge-
 zeichnete Proben in seinem Atelier zu se-
 hen, und seine Bilder all gemeine Bewun-
 derung erweken, so glaubt er dadurch die
 Leser dieser viel beliebten Zeitschrift,
 noch ferner auf seine Kunst aufmerksam zu ma-
 chen. — Einzelne Porträts sind für 3 fl. C. M.,
 zwei Personen zusammen für 4 fl. C. M., gro-
 ße Bilder zu 6 fl. C. M. zu haben.

(720) (1)
Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,
 (Schiffgasse) ist so eben wieder angekommen:

12 Bände	Friedrich von Schiller's	Anstatt
mit	sämmtliche	22 fl. nur
13 Stahlstichen in	Werke.	6 fl. 45 kr.!
Umschlag geheftet.		Conv. Münze.

Beispiellos billig, und daher in Kurzem wieder eine Preiserhöhung zu gewärtigen!

(718)

Haupt-Treffler
 bei der am 18. November d. J. stattgefundenen
 Ziehung des
Lustschlosses zu Lillienfeld.
 Serie 1, Nr. **7947** gewinnt das Lustschloß Li-
 lienfeld oder 100 Stük Stats-Schul-
 verschreibungen der k. k. Anleihe 1839
 und in Barem fl. 125,000, oder ganz
 in Barem fl. **200,000**
 ditto 3, Nr. 24,755, in Barem . . fl. 20,000
 ditto 1, » 33,001, » » » 8,000
 ditto 2, » 3,739, » » » 6,000
 ditto 3, » 15,781, » » » 1,000

Gewinnste der rothen Gratislose:
 Nr. **55,300** gewinnt den großen Gasthof
 Nr. 99, oder 100 Stük Eßterházy'sche
 Lose, und bare fl. 12,500, oder ganz
 in Barem fl. **50,000**
 » 52,683, 40 Stük Eßterházy'sche Lose und
 bare fl. 5,000 oder fl. **10,000**
 » 47,375, 40 Stük u. s. w. ditto » **7,000**
 » 58,562, ditto ditto ditto » **5,000**
 » 60,986, ditto ditto ditto » **4,000**
 » 52,909, ditto ditto ditto » **3,000**
 » 49,257, ditto ditto ditto » **2,000**

M. Lueff,
 Parfümerie-Handlung „zur Minerva“,
 am Christoph-Plätzchen.

(721-724)

Die vierte
Kunst-Ausstellung
 der
Weltmerkwürdigkeiten
 ist jeden Tag von Nachmittag 5 bis 9 Uhr
 Abends zu sehen. (Waijnnergasse, Jüttner'schem
 Hause, dem »großer Christoph« gegenüber.
 Eintrittspreis à Person 20 fr. Conv. Münze.
 Nilont de Marke.

(707—709)

(2)

Kundmachung.

Am 1. und 15. künftigen Monats
 erfolgen die Ziehungen
 des, nach Art des k. k. Zahlen-Lotto mit 90 Nummern eingerichteten Doppel-Verlosungsplane

Palais No. 32 in Mödling

und 5 Realitäten zu Nied,

mitbarer Ablösung von

Gulden **300,000** W. W.

und einer Gesamt-Dotation von einer halben

M I L L I O N

und fl. W. W. **150,000** im barem Gelde

vertheilt in Treffer von

fl. 200000	fl. 12000	fl. 5000	fl. 5000	fl. 2000	fl. 1400
„ 100000	„ 10000	„ 5000	„ 2800	„ 2000	„ 1200
„ 50000	„ 8000	„ 4000	„ 2800	„ 1500	„ 1200
„ 25000	„ 7500	„ 4000	„ 2500	„ 1500	„ 1145
„ 15000	„ 6000	„ 5000	„ 2500	„ 1400	„ 1000

und **25186** Treffer im Betrage von fl. **187555** W. W.

noch besonders beigegebenen k. k. Staats-Obligationen vom Jahre 1839 und hochfürstl. Esterházy'schen Losen vom Jahre 1836, wodurch der Besitzer eines einzigen Certifikates der Verlosung des Palais in Mödling schon am 1. und 15. künftigen Monats die bedeutendsten Summen gewinnen kann.

Deshalb beeilt sich das gefertigte Handlungshaus, das pl. t. Publikum auf diesen äußerst günstigen Umstand zum Ankaufe der Certifikate seiner Verlosung aufmerksam zu machen, da der kurze Termin bis zum am 1. und 15. künftigen Monats bald verfließen sein wird.

Um Irrungen vorzubeugen, diene hiermit, daß um einen Terno oder Ambo zu machen, die Nummern auf den Certifikaten dieser Verlosung nicht in der Ordnung stehen müssen, in der sie bei der Ziehung gehoben werden, sondern daß bloß 2 oder 3 der gehobenen 5 Nummern auf einem Certifikate **enthalten zu sein brauchen, wodurch bei dieser Lotterie** der bestimmte Gewinn selbst schon **durch 2 einzelne Ziffer** gemacht wird.

Alois Pann.

☞ Lose sind zu haben in P e s t h bei Herrn **M. Lueff**, Christoph-Plätzchen, „zur Minerva.“
 Komptoir, Stadt, Weihburggasse, Nr. 908, im ersten Stof.

Dfen, gedruckt in der königl. Universitäts Buchdruckerei.